

FERKELKASTRATION

**Fachliche Informationen und
die Sicht der
Landestierschutzbeauftragten**

**Dr. Julia Stubenbord
Landesbeauftragte für Tierschutz
Jahressitzung Ferkelnotierung**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Aktuelle Tierschutzthemen

Landwirtschaftlich genutzte Tiere

- Bewegungs-/Verhaltens Einschränkung
- Zootecnische Eingriffe
- Tierschutz beim Transport
- Tierschutz beim Schlachten
- Falltiere, un-wanted animals...

Heimtiere

- Heimtierversordnung
- Katzenkastration
- „Hundeführerschein“
- Herdenschutzhunde
- ...

Wildtiere

- Jagdmethoden
 - Saufang...
- Jagdhundausbildung
- ...

Versuchstiere

- Primatenversuche
- 3 R's
- CAMARADES-Zentrum
- ...



Aktuelle Tierschutzthemen

Landwirtschaftlich genutzte Tiere

- Bewegungs-/Verhaltenseinschränkung
- **Zootechnische Eingriffe**
- Tierschutz beim Transport
- Tierschutz beim Schlachten
- Falltiere, un-wanted animals...

Heimtiere

- Heimtierverordnung
- Katzenkastration
- „Hundeführerschein“
- Herdenschutzhunde
- ...

Wildtiere

- Jagdmethoden
 - Saufang...
- Jagdhundausbildung
- ...

Versuchstiere

- Primatenversuche
- 3 R's
- CAMARADES-Zentrum
- ...



Zootechnische Eingriffe

Schwanzkürzen von
< 4 Tage alten Ferkeln

Ohrmarke einziehen
(spätestens mit Absetzen)

Kastration von
< 8 Tage alten ♂ Ferkeln

Abschleifen der Eckzähne von
< 8 Tage alten Ferkeln



Zootechnische Eingriffe

Tut das weh?

(Zähne schleifen)
Schwanz kürzen

**Ohrmarke
einziehen**

Kastration

u.a. Lackner 2003, Prunier et al. 2005, Stark 2014



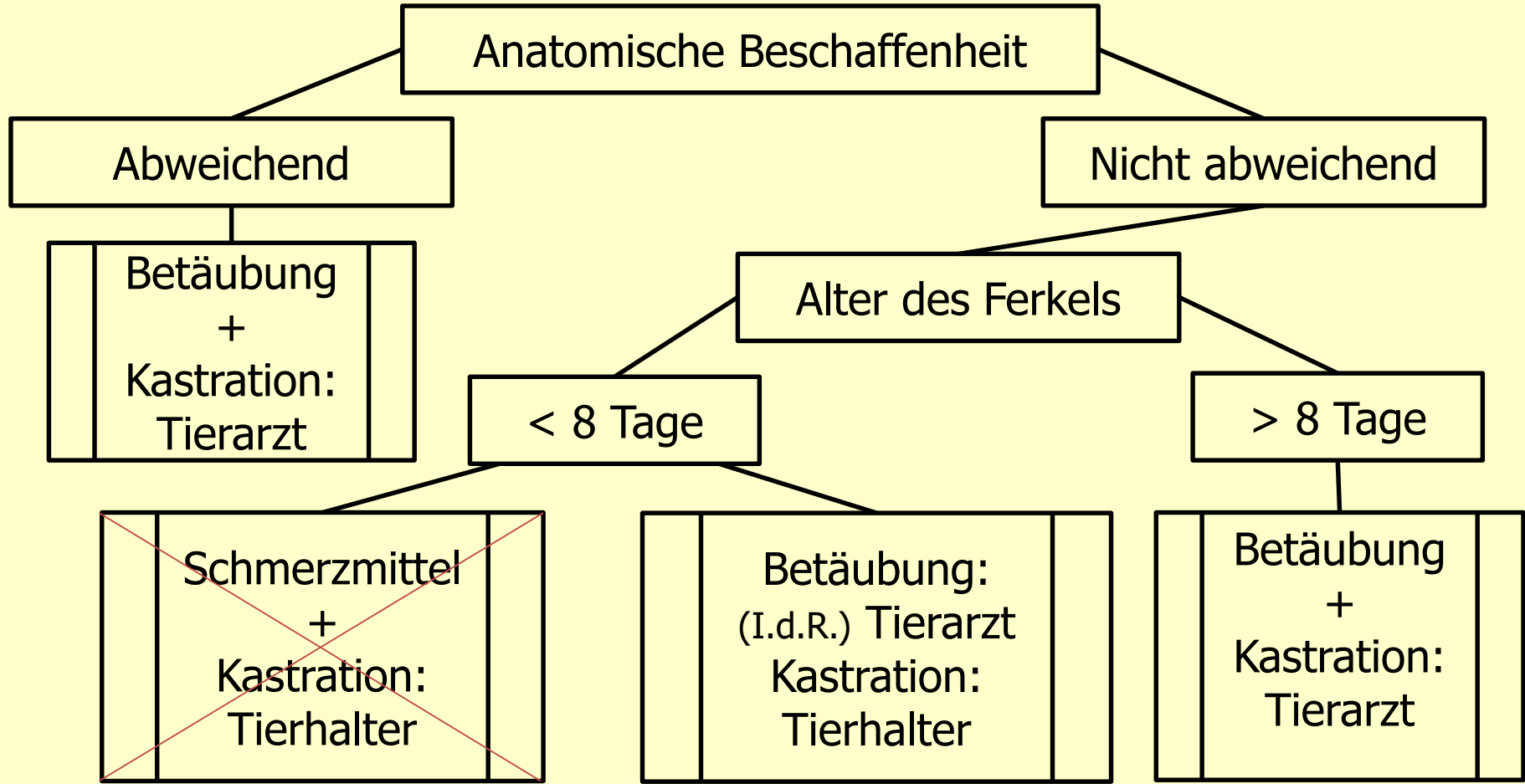
Ferkelkastration

Aktuelle Rechtslage

- ***TierSchG § 6 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2a:***
 - Ausnahme vom Amputationsverbot für das Kastrieren männlicher Ferkel im Alter von unter 8 Tagen.
- ***TierSchG § 5 Absatz 3:***
 - Generelle Ausnahme von Betäubungspflicht für diesen Eingriff ist nicht vorgesehen.
- ***TierSchG § 21 Absatz 1 Satz 1:***
 - Übergangsregelung lässt Eingriff noch bis **31. Dezember 2018** ohne Betäubung zu. Danach muss die Kastration unter **wirksamer Schmerzausschaltung** erfolgen.



Rechtslage ab 2019 (2021?)



Alternativen im Überblick



Alternativen

Ohne Chirurgie

- Immunokastration
 - GnRH-Analogon
- Ebermast




Mit Chirurgie

- Vollnarkose
 - Inhalationsnarkose
 - Isofluran
 - Injektionsnarkose
 - Azaperon-Ketamin
- Lokalanästhesie (?)



Alternativen

P r o	Immuno- kastration	Narkose	Ebermast	Lokalanästhesie
	Keine Amputation Anwendung durch Landwirt	Inj.: Schmerzaus- schaltung	Keine Amputation	Anwendung durch Landwirt (?)
Inh.: Anwendung durch Landwirt (?)				
C o n t r a	Exportrisiko (?)	Amputation	Verletzungs- gefahr durch hohes Rang- kampfrisiko	Amputation
		Stress durch Handling		Stress durch Handling
		Inj.: TA-Vorbehalt, Kolostrum, Temperatur		Mehrmalige Fixation
		Inh.: cancerogen, klimaschädlich, keine Schmerzaus- schaltung	Fettkonsistenz	Keine Schmerz- Ausschaltung
				Betrugsrisiko
				Amputation  Baden-Württemberg

Alternativen

Präferenz der Landwirte

1. Kastration unter Lokalanästhesie
2. Ebermast
3. Kastration unter Vollanästhesie
4. Immunokastration

Präferenz der Tiere

1. Immunokastration
2. Kastration unter Vollanästhesie
3. Ebermast
4. Kastration unter Lokalanästhesie



Ferkelkastration unter Lokalanästhesie



Begrifflichkeiten Betäubung

Tierschutzrecht

Betäubung = wirksame
Schmerzausschaltung

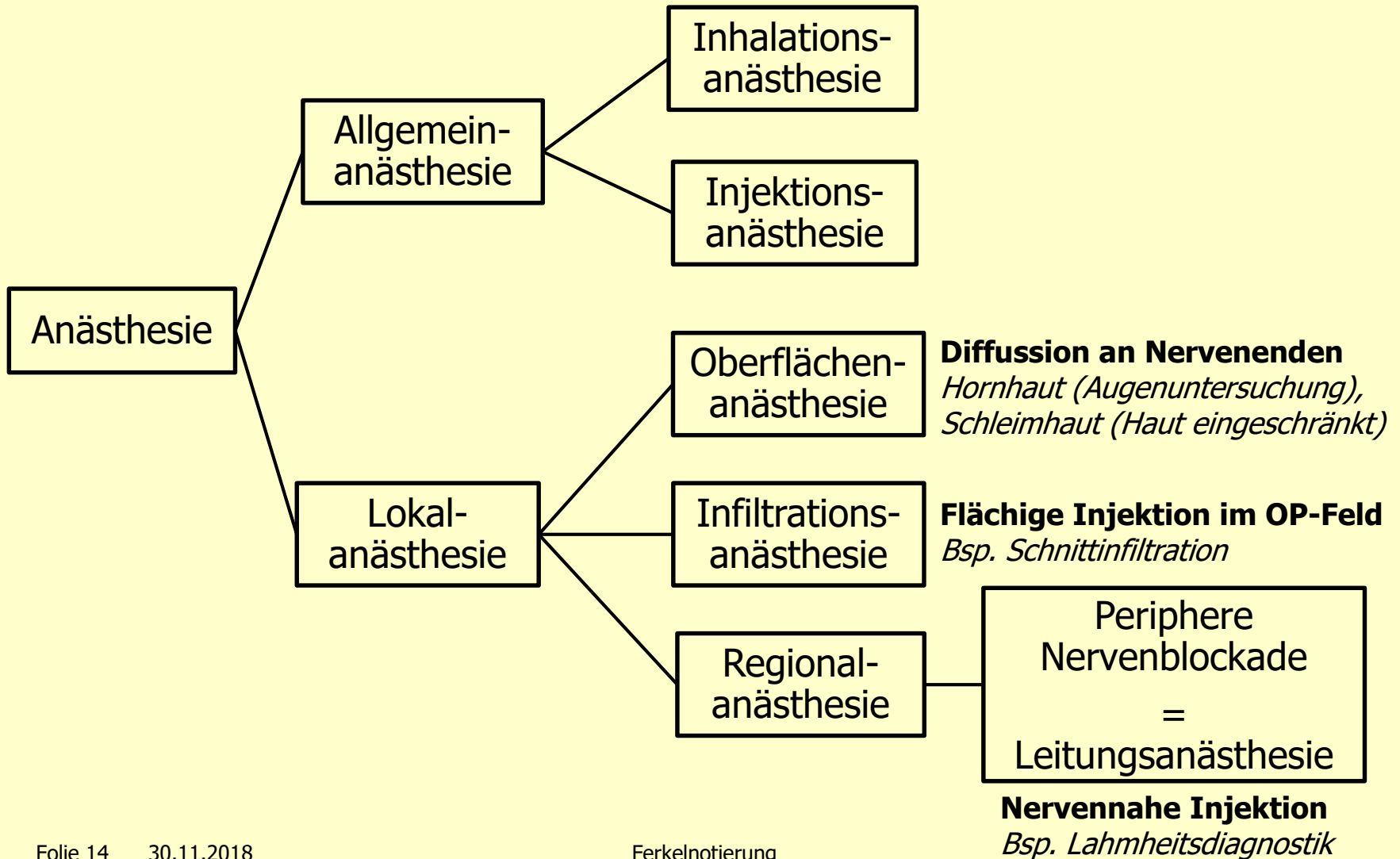
Anästhesiologie

Betäubung = Narkose
= Anästhesie

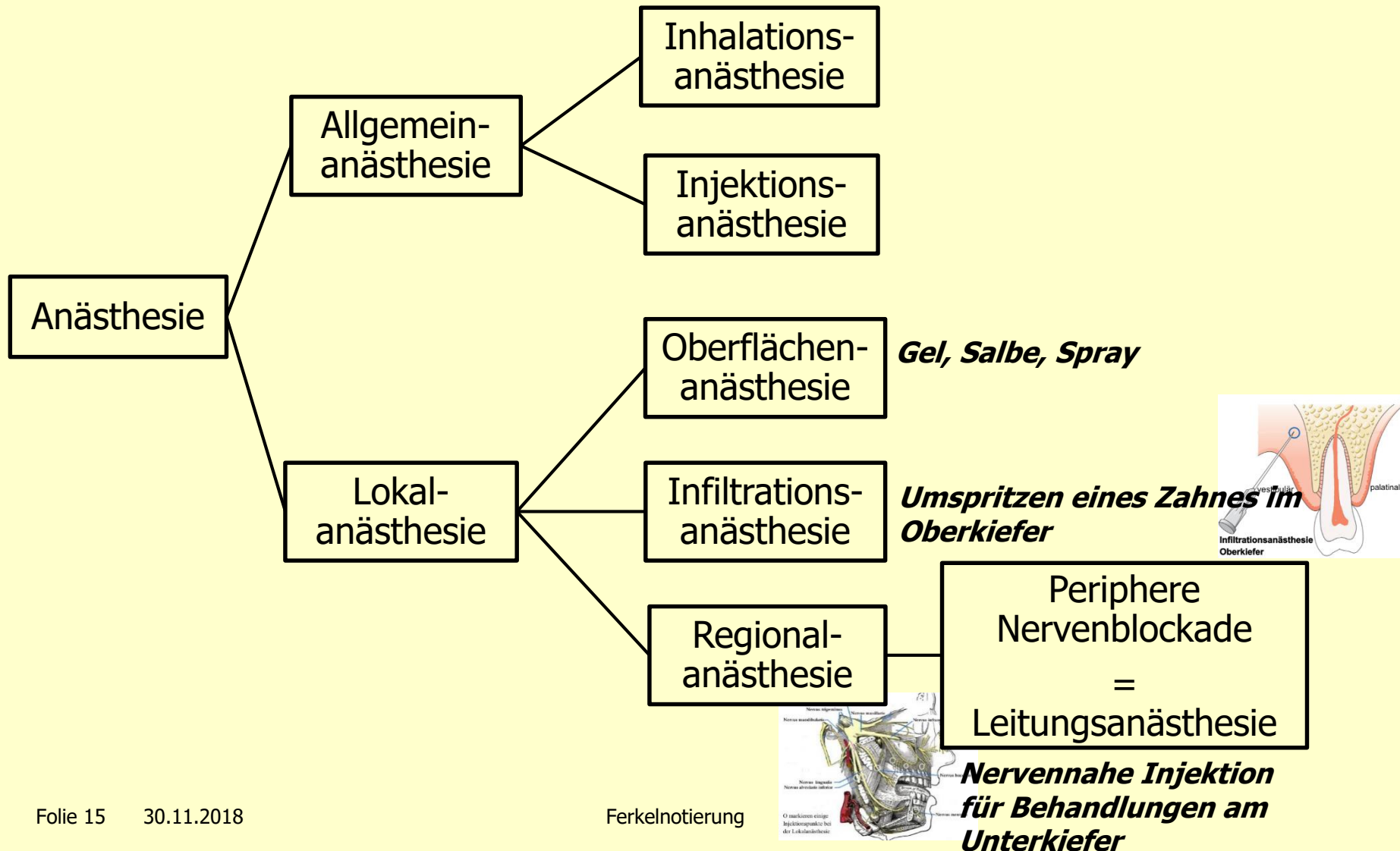
- Allgemein-/Vollanästhesie
 - Bewusstlosigkeit
 - Skelettmuskel-
entspannung
 - Schmerzlinderung
- Lokalanästhesie



Anästhesieformen



Lokalanästhesie beim Zahnarzt



Analogieschluss Schmerz bei Mensch und Tier

Voraussetzungen

1. Tier verfügt über zentrales Nervensystem, welches homolog zum Menschen ist
2. Tier zeigt vergleichbare Reaktionen
3. Tier in vergleichbarer (analoger) Situation



Analogieschluss – Zahnmedizin?

Voraussetzungen

- ✓ 1. Tier verfügt über zentrales Nervensystem, welches homolog zum Menschen ist
 - Gleiche Fachausdrücke
 - Übertragbare, Ergebnisse aus tierexperimentellen Untersuchungen...
- ✓ 2. Tier zeigt vergleichbare Reaktionen
 - Schreien, Zittern, abnormales Verhalten, Apathie...
- ✗ 3. Tier in vergleichbarer (analoger) Situation
 - Zahnmedizin als Analogieschluss = **Trugschluss**



Was passiert bei einer Kastration?

Prä- und introperativ

- Stress durch Handling

Intraoperativ

- Über jeden Hoden Schnitt durch
 - Somatisch innervierte Skrotalhaut
 - Viszeral innervierte Tunica vaginalis (Hoden-Scheidenhaut)
- Hervorpressen beider Hoden durch Hautschnitte, Fassen/Zug am Hoden
- Durchtrennung Samenstrang + Mesorchium
Somatischer und viszeraler: nozizeptiver Schmerz

Postoperativ

- Gewebetrauma → **Entzündlicher Schmerz**



Lokalanästhesie zur Kastration

Theoretisch...

- Infiltrationsanästhesie
 - Schnittlinie
- Leitungsanästhesie
 - Samenstrang, aber korrekte Infiltration nicht möglich
 - Größe des Ferkels
 - Abwehrbewegungen

Daher Rückgriff auf...

- Infiltrationsanästhesie
 - Schnittlinie
 - Schmerzhaftes Injektion in Hoden zur Infiltration Samenstrang
 - Volumenbedingt
 - Saurer pH-Wert

4 Injektionen notwendig (2 x Skrotalhaut/Samenstrang + 2 x Hoden)
Schmerzmittelgabe



Analogieschluss - Humanmedizin

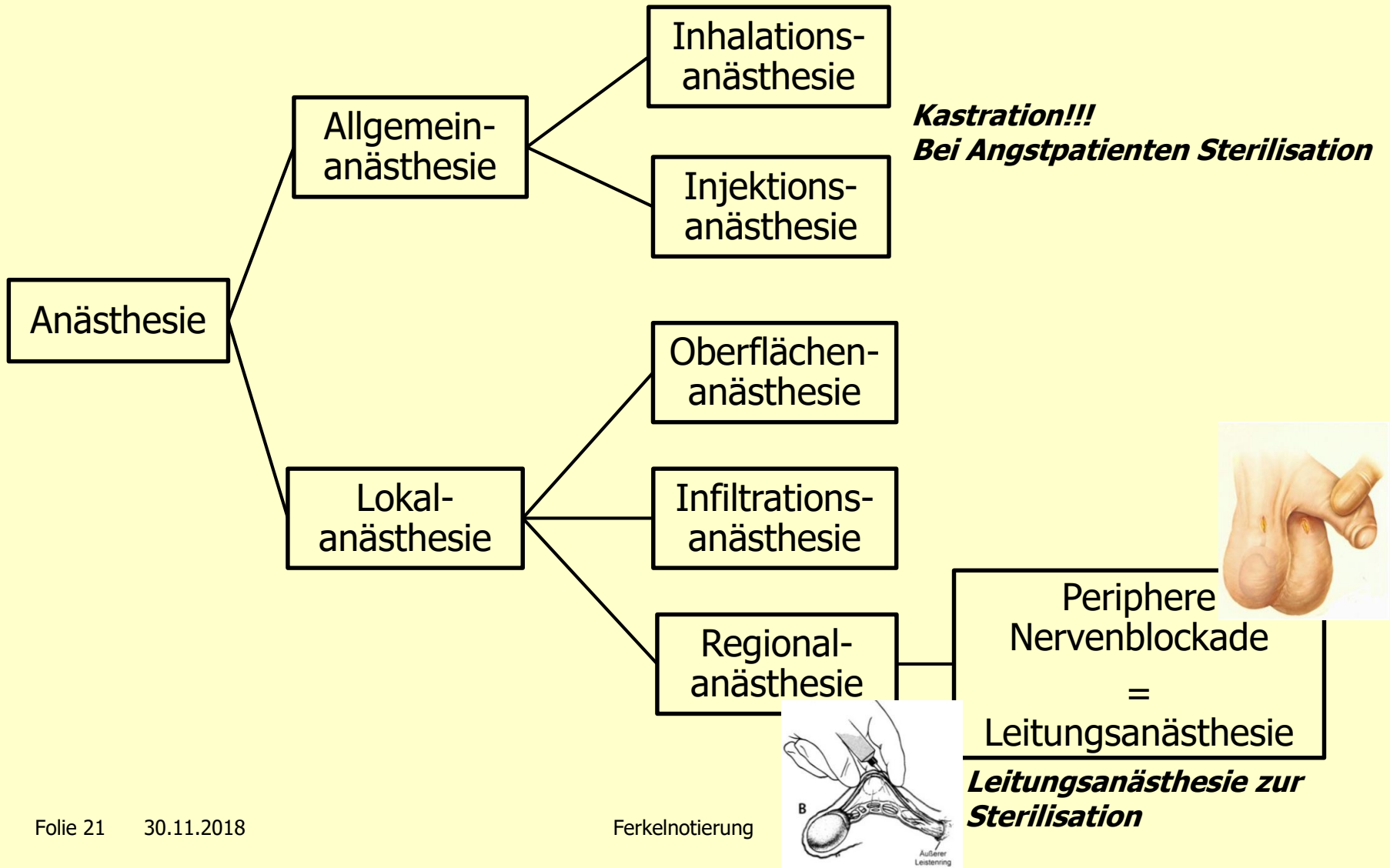
Sterilisation nicht mit Kastration verwechseln!

- Sterilisation
 - Durchtrennung Samenleiter (\neq Samenstrang!!!)
 - Häufiger Eingriff zur Unfruchtbarmachung von Männern (Potenz bleibt idR erhalten)

- Kastration
 - Entfernen der Hoden
 - Hodenkrebs, Prostatakrebs...
 - Alter und Abwehrreaktionen des Ferkels und Größe des Mannes zu beachten



Analogieschluss - Humanmedizin



Forschung über Lokalanästhesie

- Kluivers-Poodt et al. (2011):
 - Schmerzreduktion Ja
- Studie Gutzwiller (2003):
 - selten Abwehrbewegungen bei Injektion Lidocain
 - Schmerzreduktion Ja
 - **Aber:** in mind. 10 % der Fälle nach Lokalanästhesie deutliche Schmerzreaktionen bei Kastration
- Henning und Ranheim (2005):
 - Schmerzreduktion Ja
 - **Aber:** Narkose mit Halothan
- Fredriksen und Nafstad (2006):
 - 54 % von Tierärzten befürworteten LA, Lidocain
 - Aber: nur 10 % der Landwirte befürworteten LA



Forschung über Lokalanästhesie

- Zöls et al. (2006):
 - Schmerzreduktion Nein
- Zankl et al. (2007):
 - Schmerzreduktion Nein
- Schiele (2010):
 - Schmerzreduktion Nein



Forschung über Lokalanästhesie

- Skandinavien
- BMEL Studien

Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der FDP Fraktion im Bundestag 2018:

*„Nach den bisher vorliegenden wissenschaftlichen Studien wird jedoch bei der Ferkelkastration mit Procain oder Lidocain **keine Schmerzausschaltung** erreicht, so dass das Verfahren unabhängig davon, ob ein Tierarzt oder ein Tierhalter die Lokalanästhesie durchführt, ab dem 1. Januar 2019 **nicht die Vorgaben des Tierschutzgesetzes erfüllen würde**. Insofern wäre eine Änderung des Tierschutzgesetzes erforderlich, mit der von der Anforderung der Schmerzausschaltung bei der chirurgischen Ferkelkastration abgerückt würde...“*



Fristverlängerung

Ein Grund zum Durchatmen?



Bundesratsinitiative

- Gesetzesänderung zur Fristverlängerung bis Lokalanästhesie durch Landwirt möglich ist
 - Anträge auf Fristverlängerung zwischen 3-5 Jahren
- Ablehnung aller Anträge durch Bundesrat



Koalitionsinitiative im Bundestag

- Initiative durch CDU und SPD
 - Fristverlängerung 2 Jahre
 - 3 Lesungen im Bundestag
 - Bundesrat: 14.12.2018
-
- Gesetzesentwurf der GroKo: Unternehmerische Ziele der Landwirte wichtiger als Staatsziel Tierschutz?



Tierschutz als Verfassungsprinzip

Art. 20a im Grundgesetz (seit 2002)

*Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen **und die Tiere** im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.*

→ **Tierschutz = 6. Staatsziel**

→ Schutzpflicht gegenüber jedem einzelnen Tier

→ Beschränkung Leiden auf ein unvermeidbares Minimum



Tierschutz als Verfassungsprinzip

Die amtliche Begründung für die Erweiterung des GG Art. 20a durch „...und der Tiere...“ war unter anderem:

- beim „vernünftigen Grund“ keine vermeidbaren Schmerzen

und

- ein festgeschriebenes Optimierungsgebot, was durch die Novellierung des TierSchG 2013 (Ende der betäubungslosen Kastration ab 1.1.2019) erfüllt wurde



Fristverlängerung verfassungswidrig?

- Durch Staatsziel Tierschutz müssen Ausnahmen vom Verbot der Zufügung erheblicher S/L/S plausibel und verfassungsrechtlich begründbar sein
- Verfassungsrechtliche Rechtfertigung der Ausnahme wegen Unvermeidbarkeit?
 - Relevante Aspekte: bestehende Alternativen, zulässige Beschränkung von Berufsausübung und Eigentum, Möglichkeit Kompensation von Härtefällen, kein Vertrauensschutz...
 - Irrelevante Aspekte: Kosten, unerwünschter Strukturwandel...



Fristverlängerung verfassungswidrig

- Verfassungsrechtliche Gründe für Unvermeidbarkeit der betäubungslosen Kastration nicht ersichtlich
 - Schutzpflicht verlangt Verbot der betäubungslosen Kastration
 - Verlängerung der Ausnahme § 21 TierSchG fehlt verfassungsrechtliche Rechtfertigung
- Verfassungsrechtliche Bedenken



Handlungsmöglichkeiten Verfassungswidrigkeit

Abstrakte Normenkontrollklage durch Bundesverfassungsgericht

= Prüfung auf Vereinbarkeit mit dem GG



- Aktuell: Prüfung der Mindestanforderungen zur Haltung von Schweinen durch Berlin
 - Rückgriff auf Greenpeace Gutachten



Fristverlängerung



Aktueller Sachstand

- Alternativen vorhanden
 - Alle Alternativen mit Vor- und Nachteilen
 - Politische Debatte
 - Alternativen „auf den Prüfstand“
 - In Fragestellung der Machbarkeit
 - Gleichwertigkeit der Alternativen
- Fehlende tierethische Bewertung der Pros und Contras
- Abwägen der Nachteile für agierende Menschen ohne Abwägen der Nachteile für das Tier
- Jedoch Verbot der betäubungslosen Kastration basierend auf Optimierungsgebot durch das Staatsziel Tierschutz



Aus tierethischer Sicht

Immunokastration Methode der Wahl

- Alle Nachteile für den Menschen vom Menschen beherrschbar
- Tier bleibt unversehrt (Eingriff entfällt) und zahlt den „kleinsten Preis“
- Praktikable 2x Impfung durch LW
- Zulassung durch EMA und FDA
- Anwendung bei 2,5 Mio Schweinen monatlich weltweit
- Verbraucherschutzorganisationen und div. NGOs (DTB, Greenpeace) sehen Impfung positiv – kein Skandalpotential
- Fleisch- und Fettqualität entspricht chirurgisch kastrierten Tieren
- Aktuelle geringe Marktakzeptanz reflektiert eine Zurückhaltung der Fachleute aus der Branche gegenüber der Immunokastration

Metaanalyse von Poulsen Noutrup et. al (2018):

Bessere Futtermittelverwertung und höhere Magerfleischanteil (1,2%), kein höheres Geruchsrisiko als Kastraten



Immunokastration

Was benötigt wird...

- Gipfeltreffen der obersten Chefs des LEH, großer Schlachtunternehmen, Landwirte, Tierärzte
 - Ab Tag X sind immunokastrierte Tiere abzunehmen und deren Fleisch mit einer positiven Botschaft auf den Markt zu bringen
 - Gespräche mit Exportpartnern zur Akzeptanz (machbar; China)



Isofluran-Narkose

Was kommen wird...

Zulassung für Kastration beim Schwein seit 10/2018

Verordnung

- Sachkundenachweis → Narkose durch Landwirt
- Staatliche Förderung für Narkosegeräte

Aber Öffnung Isofluran-Narkose für den Landwirt und erforderliche Schulungsmaßnahmen benötigen ca. 2 Jahre



Lokalanästhesie

Zukunftsszenario

Laufende Studien bestätigen Schmerzausschaltung (?)

- Keine Zulassung von Lidocain während Fristverlängerung da Zulassung ca. 5 Jahre benötigt
 - Keine dritte Verlängerung
- Auch nach Fristverlängerung LA nicht möglich

Laufende Studien bestätigen Schmerzausschaltung nicht

- Gesetzesänderung: Schmerzausschaltung wird zu Schmerzlinderung
 - Mehrheit fraglich
 - Widerspruch Verschlechterungsverbot



Lokalanästhesie

Was haben Fristverlängerungen gebracht?

- Änderung TierSchG 2013 Ü-Frist bis Ende 2018
 - Änderung TierSchG 2018 Ü-Frist bis Ende 2020
- Lokalanästhesie wird 2021 nicht verfügbar sein, es wird Zeit sich auf den Weg zu machen...



Am Ende

- Die Diskussionen gehen nicht um Lösungsfindungen
- Landwirtschaftsverbände schüren die Skandalisierung als „Hormonfleisch“
- Die Politik laviert herum
- Einzelhändler und Fleischindustrie verweigern sich und meinen, sie gehe das alles nichts an – **sie** lassen die Landwirte im Stich und die Politik schaut zu

